

Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-83535
E-Mail s.birgmeier@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main, 07.11.2024
Seite 1

Mainova senkt Erdgas- und Strom-Preise

Mainova-Kundinnen und Kunden zahlen ab dem 1. Januar 2025 weniger für Energie. Dank einer positiven Entwicklung auf den Energiemärkten in Kombination mit einem vorausschauenden Energieeinkauf senkt Mainova die Preise in der Grundversorgung. Das Preisniveau liegt damit wieder deutlich unter historischen Höchstständen vom Jahresbeginn 2023 im Zusammenhang mit der Energiemarktkrise.

Erdgas-Kunden sparen

Ein Haushalt im Grundversorgungs-Tarif „Mainova Erdgas Classic“ mit einem Jahresverbrauch von 15.000 Kilowattstunden spart insgesamt jährlich rund 115 Euro (brutto). Das entspricht einer Senkung um 5,2 Prozent. Und das trotz zum Jahresanfang 2025 erneut höherer CO₂-Preise und Netzentgelte. Weiterhin gilt: Ein sparsamer Gasverbrauch bleibt wichtig, schont das Klima und entlastet den Geldbeutel.

Grundversorgung Strom sinkt teilweise um über 14 Prozent

Mainova gibt zudem gesunkene Beschaffungskosten für Strom weiter. Der Energieversorger entlastet so Kundinnen und Kunden ab dem 1. Januar 2025, obwohl die Netzentgelte und staatliche Umlagen steigen. Um rund 184 Euro oder rund 14 Prozent sinken in Summe die Jahreskosten eines Haushaltes in der Grundversorgung (Tarif „Mainova Strom Classic“) mit einem Verbrauch von 2.500 Kilowattstunden pro Jahr. Weiterhin garantiert

Mainova allen Haushaltskunden in allen Tarifen 100 Prozent Ökostrom.

Zusammensetzung der Energiepreise

Strom- und Erdgaspreise setzen sich aus drei wesentlichen Bestandteilen zusammen. Dazu zählen die vom Unternehmen beeinflussbaren Kosten wie die für den Energieeinkauf. Weiterhin beeinflussen staatlich regulierte Steuern, Abgaben und Umlagen die Preise. Dritter zentraler Kostenblock sind die ebenfalls festgelegten Netzentgelte. Der dynamische Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien löst erhebliche Investitionen in die Übertragungs- und Verteilernetze und steigende Aufwendungen für netzstabilisierende Maßnahmen aus. Diese Kosten für die Netzinfrastruktur werden über die Netzentgelte auf die Netznutzer und damit die Letztverbraucher im jeweiligen Versorgungsgebiet verteilt.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und

die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.